

Zyklus No. 42. IV. Vortr. Streiflichter auf die tieferen Impulse der
Geschichte II. Berlin, 4. April 1916. S. 80.

Die komplizierte Gebärden Sprache in „Zeichen, Griff und Wort“,
wie sie verbreitet ist innerhalb der geheimen Verbindungen, die
Komme aus seit dem 14. 15. Jahrhundert nicht mehr den Meistern
so beibringen, dass sie noch etwas von der Realität spürten.

Als es entwickelnsich fort die Verbindungen, wie sie in der ersten
nachchristlichen Zeit bestanden haben, in denen man in drei
aufeinanderfolgenden Graden Einander symbolischen Dingen
den Leuten „Zeichen, Griff und Wort“ beibrachte. Die symbolen sich
fort, aber unter anderen gearteten Seelen in den letzten Jahrhunderten.
— — Die Leute Kommen nicht mehr verbunden damit, auch

Zeichen, Griff und Wort, weil sie nicht mehr sich vergegenwärtigen
Kommen des Redensprechende in Abtheit, das der Sub der Meistern

angewiesen ist. — — Jetzt begann die Beine einsele
den Menschen zu ergreifen, d. h. der Mensch begann, auf seinen
an das physische Gehirn gebundenen Verstand angewiesen zu sein,

Dasjenige, was man nennen kann: Geisteskraft der Abtheit,
Frühzeit. Was aber trift jetzt auf. Ich bitte Sie, ganz genau
sich anzuhören, was jetzt aufgeben muss.

Denken Sie sich also: es wird fortgesetzt die okkulte Verbindung
in diesen Jahren, den fünften nachchristlichen Jahren hinein.
Man begründet weiter oder setzt fort okkulte Verbindungen, in

11
die man Menschen aufzurufen, die man bekannt macht mit dem
entsprechenden Symbolen. Diese Menschen lernen also gewisse Zeichen
dadurch, dass sie ihren Leib in eine gewisse Stellung bringen, was
ein Zeichen bedeutet; sie lernen gewisse Griffe dadurch, dass sie
die Haut des anderen in einer gewissen Weise ergreifen, die nicht
die gewöhnliche ist. Sie lernen gewisse Worte aussprechen, welche
eine ganz bestimmte Regsamkeit des Atherleibs bedeuten, und
andere. — — Sie sind jetzt so geartet, dass ihre Bewusstheit
sich nicht wirklich in die Wirklichkeit der Zeichen, Griffe u. Worte nicht
hören; für die bleibt's ein äusserliches Zeichen, etwas ganz Äusser-
liches. Aber glauben Sie mir nicht, dass die Dinge, die Zeichen,
Griffe u. Worte sind, wenn sie den Menschen überfahren werden, nicht
wirklich auf den Atherleib der Menschen, S. 81. Sie wirken. Der Mensch
nimmt auf mit Zeichen, Griff und Wort dasjenige, was einmal
mit Zeichen, Griff und Wort verbunden ist. Also, man untersucht
eine Anzahl Menschen in Zeichen, Griff und Wort bringt, deren
Unterbewusstsein dadurch etwas bei; was sie nicht im Bewusstsein
haben. Die Folge davon müsste sein, dass man das Selbstverständ-
lich überhaupt nicht macht, was ich jetzt beschreiben habe, dass
das ganz & gar nicht gemacht würde, sondern dass man auf dem
Wege vorgeht, der geboten ist durch die Entwicklung der Menschen,
Mund der besteht darin, dass man durch den Verstand des
Menschen geht, und das was also dasjenige, was der Verstand

18
begreifen Raum, was der Verstand erlernen Raum, zuerst an
den Menschen herabbringt, - und desist der Inhalt der
Geisteswissenschaft. Dieser Inhalt der Geisteswissenschaft
muss zuerst begriffen werden, an dem muss man zuerst
sich herannachen. Man muss also zuerst irgendwo drin
nen stehen in der geisteswissenschaftlichen Bewegung, und
erst nach einiger Zeit, nachdem man in der geisteswissen-
schaftlichen Bewegung drinnen gestanden hat, kann man dann
geführt werden, Zeichen, Griff und Wort zu empfangen. Denn
man ist dann vorbereitet, etwas Bekanntes, damit zu sehen,
was man wenigstens verstanden hat. Das wird in den
okkulten Verbindungen in der Regel nicht gemacht.

In den okkulten Verbindungen werden die Leute einfach,
ohne vorher irgendeine Geisteswissenschaft oder Okkultismus gelernt
zu haben, aufgeführt in den ersten Grad. So wird ihnen
Zeichen, Griff und Wort und noch manches andere an Symbolen
überliefert, und was wirkt, weil sie vorher nicht etwas gelernt
haben von der geistigen Welt, auf ihr Unterbewusstsein, auf
das, was nicht mit ihrem Bewusstsein zusammenhängt.

Was ist die Folge davon? Die Folge davon ist, dass man
wenn man will, die Leute zu gefügigen Werkzeugen für
alles Planmachen kann, ganz selbstverständlich.

Denn, wenn Sie bearbeiten die Arbeit, ohne dass

der Meuffers weit, so pfallen Sie dieselben Kraft, die er
 sonst in seinem Verstande hatte, aus wenn Sie nicht
 dann dem Verstande etwas geben, was heute Geistesempfe-
 pfast sein müss. Die schalten Sie aus und Sie machen
 dann solche Brüderrassen zu einem Werkzeug für
 diejenigen, die ihre Pläne ihre Ziele verfolgen wollen. ||
 Sie können dann solche Brüderrassen gleichwohl irgend-
 wie dazu verwenden, irgendwelch politischen Ziel zu verfolgen,
 oder Sie können das Dogma aufstellen: Aleyone es der einzige
 physische Träger des Christus Jesus..... und diejenigen,
 die aboppariert sind werden sich zu Instrumenten machen,
 um das in die Welt hinauszutragen. Man braucht dann
 nur in der entsprechenden Weise unehrlich und unredlich zu
 sein, dann kann man alles möglich auf diesem Wege
 erreichen dadurch, dass man sich zu nächst Instrumente
schafft.

Mahnungen vor Gefahren
in der Anthrop. Bewegung.